

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 28. Mai 2024, 19.30 h im Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen

Vorsitz	Max Küpfer, Präsident
Anwesend	29 Personen
Stimmberechtigt	25 Personen (1,06% aller 2'342 stimmberechtigten Personen)
Protokoll	Claudia Zeller, Sekretärin
Publikation	Anzeiger Region Gürbetal und Thuner Amtsanzeiger: Ausgaben vom 25.04.2024 sowie 23.05.2024
Stimmzähler	Ueli Blatti, Kaufdorf
Entschuldigungen	Pietro Dipilato, Ostermundigen; Kerstin Balmer, Stettlen; Madeleine Zwygart, Kaufdorf; Rosemarie Schifferli, Kirchenthurnen
Öffentliche Auflage des Protokolls	Vom 25.06. – 24.07.2024 im TREFFPUNKT, Bahnhofstr. 24, 3127 Mühlethurnen sowie unter www.kirche-thurnen.ch einsehbar.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll KGV vom 28.11.2023
3. Rechnung 2023
4. Orientierung Liegenschaftsentwicklung
5. Aktuelles aus der Kirchgemeinde
6. Würdigungen/Verabschiedungen
7. Verschiedenes

VERHANDLUNGEN

1. Begrüssung

Der Präsident Max Küpfer begrüsst alle Anwesenden und macht die Umfrage zum Stimmrecht. Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der reformierten Kirche ab 18 Jahren, welche seit mindestens 3 Monaten wohnhaft in der Kirchgemeinde Thurnen sind. 4 Personen sind nicht stimmberechtigt.

Als Stimmzähler wird Ueli Blatti vorgeschlagen und gewählt.

Der Präsident stellt die Reihenfolge der Traktanden zur Diskussion. Es werden keine Einwände gemacht. Der Präsident erklärt die Versammlung für beschlussfähig.

2. Protokoll KGV vom 28.11.2023

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28.11.2023 ist während 30 Tagen, vom 08.01. - 08.02.2024, im TREFFPUNKT, Bahnhofstrasse 24 in Mühlethurnen, aufgelegt und wurde auf unserer Homepage aufgeschaltet. Es sind keine Einsprachen erfolgt.

Der KGR Thurnen hat das Protokoll an der Ratssitzung vom 20.02.2024 verabschiedet und genehmigt (gemäss Art. 71, Abs. 4 des Organisationsreglements).

3. Rechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 ist im Archiv abgelegt und kann dort eingesehen werden.

Max Küpfer präsentiert die Rechnung 2024, nachfolgend sind die wichtigsten Kennzahlen aufgeführt:

Erfolgsrechnung, Gesamthaushalt:

Aufwand	CHF	865'877.34
Ertrag	CHF	<u>833'838.50</u>
Aufwandüberschuss	CHF	32'038.84

Es resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 32'038.84. Dieser fällt mehr als CHF 60'000.00 tiefer aus als mit CHF 95'689.00 budgetiert.

Investitionsrechnung

Ausgaben*	CHF	5'560.05
Einnahmen	CHF	<u>1'500.00</u>
Nettoinvestitionen	CHF	4'060.05

*Die Rechnung für den Kredit zum Büroumbau wurde im Jahr 2023 aufgenommen.

Erfolgsrechnung Aufwand

<i>Personalaufwand¹</i>	CHF	300'751.31
<i>Sach- u. übriger Betriebsaufwand²</i>	CHF	280'166.48
<i>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</i>	CHF	67'256.15
<i>Finanzaufwand</i>	CHF	4'478.65
<i>Einlagen in Fonds im FK</i>	CHF	636.00
<i>Transferaufwand</i>	CHF	173'929.65
<i>Durchlaufende Beiträge</i>	CHF	<u>38'659.10</u>
Total Aufwand	CHF	865'877.34

¹ Einnahmen Fachgeldversicherung, deshalb tieferer Personalaufwand

² Überschreitung durch die Einarbeitungszeit Claudia Domig

Ueli Blatti: Was ist im Personalaufwand enthalten?

Max Küpfer: Sozialdiakonie, KUW, Sekretariat, Sigristinnen, Orgel, usw. Die Pfarrpersonen werden nicht durch uns entlohnt.

Christoph Jungen: Was sind durchlaufende Beiträge?

Stephanie Ackermann: Das sind hauptsächlich die Kollekten, der Basar und die Lismikasse. Immer der gleiche Aufwand und Ertrag.

Elisabeth Stohler: Wie hoch waren die Basareinnahmen?

Stephanie Ackermann: Ungefähr Fr. 17'000.00, das sind nur die Einnahmen. Der Reingewinn liegt bei etwa Fr. 10'000.00, wie Iris Drescher informiert.

Erfolgsrechnung Ertrag

<i>Fiskalertrag</i>	CHF	703'285.45
<i>Entgelte</i>	CHF	28'211.90
Verschiedene Erträge	CHF	1'400.00
<i>Finanzertrag</i>	CHF	60'240.35
<i>Entnahmen aus Fonds im FK</i>	CHF	0.00
<i>Transferertrag</i>	CHF	2'041.70
<i>Durchlaufende Beiträge</i>	CHF	<u>38'659.10</u>

Total Ertrag CHF **833'838.50**

Aufwandüberschuss CHF **32'038.84**

Nachkredite

Der Nachkredite Gebäudeunterhalt ist mit CHF 2'8971.70 aufgeführt. Die restlichen Nachkredite, welche gebunden sind 15'500.65 und in der Kompetenz des Kirchgemeinderates sind 13'471.05. Nachkredite müssen nicht genehmigt werden.

Bilanz Aktiven

Finanzvermögen	CHF	835'820.03
Verwaltungsvermögen	CHF	<u>537'938.30</u>

Total Aktiven CHF **1'373'758.33**

Bilanz Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	CHF	71'772.10
Langfristiges Fremdkapital	CHF	<u>533'031.71</u>

Total Fremdkapital CHF **604'803.81**

Total Eigenkapital CHF **768'954.52**

Total Passiven CHF **1'373'758.33**

Revisorenbericht

Das Rechnungsprüfungsorgan ist verantwortlich für die korrekte Rechnungsprüfung und hat die Jahresrechnung der Kirchgemeinde am 31.12.2023 mit allen Bestandteilen geprüft und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung mit Aktiven und Passiven von CHF 1'373'758.33 und einem Aufwandüberschuss von CHF 32'038.84 zu genehmigen. Im Bestätigungsbericht steht zusammengefasst: Der Kirchgemeinderat ist für die Aufstellung und Einhaltung der kantonalen und gesetzlichen Vorschriften zur Rechnung verantwortlich.

Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung 2023 mit einem Gesamtaufwand von CHF 865'877.34, einem Gesamtertrag von CHF 833'838.50, einem Aufwandüberschuss von CHF 32'038.84, Nettoinvestitionen von CHF 4'060.05.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 mit einem Gesamtaufwand von CHF 865'877.34, einem Gesamtertrag von CHF 833'838.50, einem Aufwandüberschuss von CHF 32'038.84 und Nettoinvestitionen von CHF 4'060.05 einstimmig.

4. Orientierung Liegenschaftsentwicklung

Seit der Fusion mit der politischen Gemeinde könnten neue Synergien entstehen. Mithilfe des Büros «exact Kostenplanung AG» haben sich Vertreter der politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde zu einem Workshop getroffen.

Am Montag, 17. Juni 2024, um 19.00 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen eine Informationsveranstaltung statt, in der die Resultate und Möglichkeiten aus diesen Workshops vorgestellt werden.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde durchgeführt. Alle Interessierten aus Burgistein, Kaufdorf und Rümligen sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

5. Aktuelles aus der Kirchgemeinde

Friedhof- und Bestattungswesen

Bernhard Jenzer begrüsst alle Anwesenden herzlich und stellt sich vor. Er wohnt in Hondrich bei Spiez und hat nach seinem Quereinstieg zehn Jahre in der Gemeinde Spiez gearbeitet. Dort war er zuletzt zuständig für das Friedhofs- und Bestattungswesen. In dieser Funktion war er vier Jahre lang massgeblich an der Planung und dem Bau des neuen Krematoriums in Thun beteiligt. Ein informativer Film zeigt, wie es in einem Krematorium abläuft und hilft vielen Menschen bei der Entscheidung für oder gegen eine Kremation.

Im Anschluss machte sich Bernhard Jenzer mit seiner Firma "kommunal-plus. GmbH" selbständig und arbeitet seitdem erfolgreich mit verschiedenen Gemeinden zusammen. In seiner Arbeit fiel ihm auf, dass das Thema Friedhofs- und Bestattungswesen lange Zeit stiefmütterlich behandelt und oft als Tabu betrachtet wurde. Die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Vorstellungen stellen hier zusätzliche Herausforderungen dar.

Ein deutlicher Wandel zeigt sich in der Bestattungskultur. Vor etwa zehn Jahren waren von 30 Todesfällen noch 25 Erdbestattungen üblich, während es heute bei der gleichen Anzahl von Todesfällen nur noch ein bis zwei Erdbestattungen gibt, der Rest wird eingeäschert. Diese Entwicklung bringt zahlreiche Veränderungen und Anforderungen für die Arbeitenden in diesem Bereich mit sich. Während früher der Platz auf den Friedhöfen knapp wurde, gibt es heute oft das Gegenteil: viel freier Raum. Gleichzeitig bieten sich neue Möglichkeiten im Umgang mit der Asche eines Verstorbenen, wie etwa das Verstreuern der Asche oder die Herstellung von Erinnerungsstücken wie Asche-Ketten.

Seit dem 1. Januar 2023 arbeitet Bernhard Jenzer an der Analyse der Situation der Friedhöfe in Thurnen und Burgistein. In Burgistein gehört der Friedhof der Gemeinde während in Thurnen die Kirchgemeinde Eigentümerin ist. Die Pflege der Friedhofsanlagen in Burgistein erfolgt durch die Firma Röthlisberger und einen Angestellten der Gemeinde, in Thurnen hingegen durch die Firma Tschäppeler. Die strukturelle Zusammenführung und die Zusammenarbeit der beiden Friedhöfe wurde umfassend betrachtet und läuft sehr gut. Bernhard Jenzer lobt die engagierte Arbeit aller Beteiligten, was nicht selbstverständlich ist und in anderen Gemeinden nicht immer so reibungslos funktioniert.

Für die nahe Zukunft plant Bernhard Jenzer, seine Arbeit Mitte bis Ende 2024 abzuschliessen und die Verantwortung zurückzugeben. Bis dahin sollen alle Friedhofsarbeitsverträge und Pflichtenhefte finalisiert werden. Ein zentrales Thema bleibt jedoch die Zukunft der Friedhofsanlagen. Es ist noch nicht abschliessend geklärt, in welche Richtung sich die Friedhofsgestaltung entwickeln soll und welche Grabarten künftig angeboten werden sollen. Derzeit finden nur noch etwa 50% der Verstorbenen ihren Weg auf den Friedhof, und die Frage, wie dieses Angebot attraktiv bleiben kann, steht noch im Raum.

Zusätzlich strebt Jenzer die Digitalisierung des Bestattungswesens an. Ein neues Tool soll es ermöglichen, dass Bestattungsunternehmen Termine unabhängig von den übrigen Beteiligten erfassen können. Zudem soll das gesammelte Wissen digital abgebildet werden, wobei alle Gräber und die dazugehörigen Informationen erfasst werden sollen.

Für weitere Fragen steht Bernhard Jenzer gerne jetzt oder im Anschluss an die Sitzung zur Verfügung.

Verweserschaften/Vertretungen

Iris Drescher erklärt das Wort Verweser: Ein Verweser, laut Duden, ist eine Person, die vorübergehend die Aufgaben eines anderen übernimmt, insbesondere die eines Pfarrers. Die derzeitige Lage unserer Gemeinde ist besorgniserregend. Nach der Kündigung von Pfarrerin Rahel Hesse und der darauffolgenden Kündigung von Lukas Rued stehen wir nun vor einer prekären Situation. Zusätzlich verschärft sich die Lage durch die lange Krankheitsabwesenheit von Regula Dürr, die voraussichtlich nicht zurückkehren wird.

Das bedeutet, dass wir in naher Zukunft ohne festangestellte Pfarrer dastehen könnten. Diese Herausforderung müssen wir gemeinsam bewältigen. Daher ist es entscheidend, dass wir eng mit Barbara Schmutz von Refbejusso zusammenarbeiten, um Lösungen zu finden und sicherzustellen, dass die seelsorgerischen und administrativen Aufgaben weiterhin erfüllt werden können.

Verweserstelle: Pfarrer Christoph Jungen

Zum Glück konnten wir Pfarrer Christoph Jungen von Mai 2024 bis Mai 2025 als Verweser verpflichten. Pfarrer Christoph Jungen bedankt sich herzlich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Vor 18 Jahren hatte er hier seine erste Anstellung, von 1982 bis 1984 als Einzelpfarrer, und nun kehrt er in ähnlicher Funktion zurück. Einige Dinge haben sich geändert, und bei der Anfrage musste er zunächst überlegen, da er in seiner Pension lieber nur noch wenige Aufgaben übernehmen wollte. Dennoch hat er sich entschieden, uns für ein Jahr mit einem 60%-Pensum zu unterstützen. Vieles ist ihm vertraut, einiges jedoch neu, weshalb er an unsere Geduld appelliert. Gemeinsam können wir diese nicht ganz einfache Situation sicher auf konstruktive Weise überbrücken, bis hoffentlich wieder eine stabile Situation eintreten wird.

Verweserstelle: Pfarrer Philippe Ammann (60%)

Ab Oktober 2024 wird Pfarrer Philippe Ammann als Verweser bis Mai 2025 bei uns angestellt sein.

Bis Oktober 2024 ist noch Pfarrerin Rahel Hesse mit fixen Vertretungen bei uns angestellt.

Ein herzlicher Dank geht an Pfarrerin Brigitte Fuchs für ihre wertvolle Mithilfe im Ämterteam.

Ein besonderer Dank gilt Dorothee Waldvogel. Als sie erfuhr, dass Rahel Hesse und Lukas Ruef ihre Anstellungen aufgeben, hat sie ihre Pensionierung aufgeschoben. Für das kommende Jahr wird sie die Leitung des Ämterteams übernehmen. Wir wünschen allen eine ehrliche Kommunikation, dort Veränderungen anzugehen, wo es Veränderungen braucht und diese anzugehen und mutig umzusetzen.

Prozess neue Personen für Ämterteam ab 2025

Die Kirchgemeinde erlebt derzeit eine herausfordernde Phase, die von mehreren Krisen geprägt ist. Seit dem Ende der Pandemie haben sich die Bedingungen bei uns nicht stabilisiert. Die ehemalige Vizepräsidentin Ute Steinhoff verstarb nach einem schweren Krankheitsverlauf, und Pfarrerin Regula Dürr kämpft weiterhin mit den langfristigen Auswirkungen von COVID-19 und kann ihre Aufgaben nicht wahrnehmen. Zusätzlich erkrankte unsere Sekretärin Claudia Zelle schwer, konnte aber vor etwa drei Wochen ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Diese Probleme stellen nur einen Teil der Herausforderungen dar, denen wir uns als Organisation aktuell gegenübersehen. Solche Situationen werden von Psychologen oft als Lebens- oder Organisationskrisen bezeichnet, da sie tiefgreifende Auswirkungen auf das Funktionieren eines Systems haben. Um diesen Krisen zu begegnen, planen wir eine Retraite, die am 21. und 22. Juni 2024 stattfinden wird. Teilnehmen werden das Ämterteam, das Sekretariat und der Kirchgemeinderat (KGR).

Die Retraite wird unter der Leitung von Griselda Naumann und der Regionalpfarrerin Barbara Schmutz von Refbejuso durchgeführt. Ziel ist es, die aktuellen Herausforderungen zu analysieren, Themen aufzuarbeiten und neue Wege zu finden, um die Organisation zu stabilisieren und weiterzuentwickeln. Da diese Retraite durch die Kirchgemeinde unterstützt wird, sollten die finanziellen Belastungen für uns gering bleiben. Die Teilnehmer erhalten eine Vergütung für die Arbeitszeit, und der zusätzliche Aufwand für den Rat wird als gerechtfertigt angesehen.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Retraite werden wir voraussichtlich spätestens in der Herbstversammlung präsentieren können. Es ist geplant, die Gemeinde über die Fortschritte und die daraus resultierenden Massnahmen umfassend zu informieren.

In Bezug auf Personalangelegenheiten gibt es ebenfalls Neuigkeiten. Esther Mai, unsere Sigristin, hat gekündigt, und Daniel Zimmermann, der ihre Nachfolge organisiert, ist im Gespräch mit der Familie Lüthi aus Mühlethurnen. Diese Familie hat bereits eine mündliche Zusage gegeben und kennt die Abläufe in unserer Gemeinde durch frühere Beteiligungen, z.B. an der "GschichteChischte". Die schriftliche Bestätigung steht noch aus und Details zur Anstellung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung und werden sicherstellen, dass die Gemeinde über alle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten wird.

6. Würdigungen/Verabschiedungen

Verabschiedung Rahel Hesse

Pfarrerin Rahel Hesse war drei Jahre in unserer Kinder- und Jugendarbeit tätig. Ihre Zeit bei uns begann während der herausfordernden Coronazeit, was den Einstieg nicht leicht machte. Besonders bemerkenswert war ihr Engagement in der Seniorenarbeit, obwohl das verordnete Homeoffice diese Aufgabe erschwerte. Trotz dieser Hindernisse fanden Rahel Hesse und ihr Team stets Wege, die erlaubten Möglichkeiten zu nutzen und dafür zu sorgen, dass unsere Senioren in dieser schwierigen Phase nicht allein gelassen wurden.

Während ihrer Zeit bei uns hat Rahel Hesse eine Vielzahl an Aufgaben übernommen und dabei stets ihre Hingabe und ihr Herzblut gezeigt. Sie war eine unverzichtbare Stütze im Team und hat mit ihrer Kreativität und ihrem Einsatz viele wertvolle Beiträge geleistet.

Als Abschiedsgeschenk hat sich Rahel etwas Besonderes gewünscht: Ein Frühstück für zwei Personen im Café Quer in Seftigen. Damit kann sie sich gemeinsam mit Marc eine schöne Zeit gönnen und sich verwöhnen lassen. Es war eine schöne und bereichernde Zeit mit dir, Rahel.

Pfarrerin Rahel Hesse bedankt sich herzlich bei allen für die vielen schönen Momente, die interessanten Gespräche und die Zusammenarbeit im Ämterteam. Besonders danken möchte sie auch Iris Drescher, deren Einsatz und Unterstützung massgeblich zum Erfolg der Arbeit beigetragen haben.

Verabschiedung Lukas Ruef

Vor sieben Jahren hast du begonnen, deinen Schwerpunkt auf die Jugendarbeit zu legen. Dein Herzblut steckt in der Organisation von Konflager und der Arbeit mit der Jungschar. Auch in technischen Fragen warst du oft der Retter in der Not.

Doch bei all den Herausforderungen bleibt oft zu wenig Zeit für theologische Vertiefung, was ermüdend sein kann. Daraus hat sich ergeben, dass Lukas und seine Familie eine Auszeit nehmen werden. Sie werden im Tessin im Casa Moscia eine neue Tätigkeit beginnen.

Als Abschiedsgeschenk hat sich Lukas ein Stand-Up-Paddle gewünscht, da er künftig nahe des Sees wohnen wird.

Verabschiedung Esther Mai

In den letzten fünf Jahren hast du mit grossem Engagement als Abwartin und Sigristin in Kirchenthurnen und Mühlethurnen gewirkt. Du hast die Kirchgemeinde stets als christliches Vorbild vertreten und warst immer eine zuverlässige Gastgeberin, die offen auf die Menschen zugegangen ist. Im Namen des Kirchgemeinderates möchten wir uns ganz herzlich bei dir für deine geleistete Arbeit bedanken. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir nur das Beste.

Verdankung Anna Rytz

Daniel Zimmermann bedankt sich herzlich für Anna Rytz' langjährige Arbeit am Basar. Obwohl sie nicht anwesend ist, würdigen wir ihre wertvollen Beiträge. Der Gantrischkorb als Zeichen unseres Dankes wird ihr persönlich überbracht.

Verdankung Elisabeth Stohler

Daniel Zimmermann bedankt sich herzlich bei Elisabeth Stohler für Ihren wertvollen Einsatz beim Weltgebetstag. Elisabeth ist ebenfalls sehr dankbar und freut sich über den Gantrischkorb, mit dem sie nicht gerechnet hat.

Verdankung Iris Drescher

Daniel Zimmermann dankt Iris Drescher für ihre hervorragende Leitung des Seniorennachmittagsteams. Wir möchten ihr unseren grossen Dank für ihre wertvolle Unterstützung aussprechen, die vor allem von den Senioren sehr geschätzt wurde. Als Anerkennung wird Iris Drescher ein Gutschein für den Garten überreicht. Zum Glück bleibt uns Iris als Kirchengemeinderätin erhalten, sie zieht sich lediglich aus der Funktion der Teamleiterin zurück.

Iris Drescher schliesst sich Elisabeth Stohlers Worten an und betont, dass das Team dringend jüngere Unterstützung benötigt. Deshalb der Aufruf: Wer Interesse hat, das Seniorenteam zu unterstützen, möge sich bitte melden. Vielen Dank.

7. Verschiedenes

Konzertreihe im Juni 2024

In diesem Jahr finden folgende drei Konzerte in der Kirche Kirchenthurnen statt:

Sonntag, 9. Juni 2024, 19.00 Uhr

Bibers Rosenkranzsonaten, Meret Lüthi und Les Passions de L'Âme.

Sonntag, 23. Juni 2024, 19.00 Uhr

Das «Concerto» im 18. und 19. Jahrhundert, Camilla Tosetti, Querflöte, Pietro Dipilato, Orgel.

Sonntag, 30. Juni 2024, 19.00

Familienkonzert – Stimmungen klassischer Hofmusik und traditioneller Volksmusik, Michiel von Kooten, Gitarre.

Alle stehen im Zeichen des Jahresthemas «Zäme Boue, Zäme Vertroue». Alle sind herzlich zu diesen Konzerten eingeladen. Der Eintritt ist gratis, Kollekte. Der Flyer dazu wurde bereits in die Haushalte geliefert.

Verabschiedung Rommel Gilbert Roberts

Pfarrer Christoph Jungen berichtet: Rommel Roberts war öfters hier zu Gast. Vor zehn Tagen ist er bei einem Autounfall in Kapstadt ums Leben gekommen. Rommel trug viel dazu bei, dass Kirche nicht nur innerhalb der Kirchenmauern stattfand. Er war ein wichtiger Impulsgeber, besonders während der Arbeitszeiten in Südafrika, und setzte sich unermüdlich für die Schwächsten ein. Zudem war er ein enger Unterstützer von Desmond Tutu, dem Friedensnobelpreisträger.

Auch Christoph Jungen hatte das Privileg, Rommel Roberts und Desmond Tutu auf einer seiner Reisen nach Südafrika kennenzulernen. Rommel zeichnete sich durch seine unglaubliche Kraft und seinen Humor aus, es wurde viel gelacht in seiner Gegenwart.

Die Beerdigung von Rommel Roberts wird am kommenden Samstag um 10.00 Uhr als Livestream übertragen. Am Samstag, 29. Juni 2024, wird es in der Berner Kirche einen Gedenkanlass geben.

Max Küpfer informiert, dass Rommel auch hier vor Ort war und seine Spuren hinterlassen hat.

Anregungen und Fragen aus der Versammlung?

Elisabeth Stohler: Gibt es bereits Ersatz für Anna Rytz für den Basar?

Max Küpfer: Es gibt mehrere offene Stellen, im Basar und auch in anderen Bereichen. Im letzten Jahr gab es beim Basar einige Herausforderungen, da Ute Steinhoff viel Wissen in ihrem Kopf hatte, was zu einem „Klumpenrisiko“ führte. Hinzu kam, dass sowohl Regula als auch Dorothee ausfielen. Dies machte es für alle Beteiligten nicht einfach, es gab auch einige Rückmeldungen. Diese Situation trug wohl auch zu Utes endgültiger Entscheidung, aufzuhören, bei. Die entstandenen Lücken müssen gefüllt werden. Deshalb der Aufruf: Wer sich berufen fühlt, möge sich bitte melden.

Der Präsident schliesst damit die Kirchgemeindeversammlung. Der Kirchgemeinderat wünscht allen einen schönen Sommer. Es ist erfreulich, dass bei vielen Anlässen so viele Leute anwesend waren. Es ist schön zu sehen, wenn das Interesse geweckt werden kann. Er dankt allen Anwesenden fürs Erscheinen und wünscht eine gute Heimreise.

Schluss der Versammlung 21.00 Uhr

KIRCHGEMEINDERAT THURNEN

Präsident

Sekretärin



Max Küpfer

Claudia Zeller